

# Literaturlandschaften e.V.

Verein zur Förderung von Literaturstätten und -landschaften in Deutschland

## Rosenaktion 2020 – Samstag, 6. Juni 2020 – Teilnahmebericht

### *„Wohl reizet die Rose mit sanfter Gewalt“ (Sophie Mereau-Brentano)*

Die Rosenaktion 2020 am 6. Juni stand ganz im Schatten der Corona-Pandemie. Es war lange unklar, ob ein Aufruf zur Aktion „Eine Rose für die Dichter“ überhaupt guten Gewissens erfolgen könne. Letztendlich entschied sich der Vorstand, die Aktion durchzuführen – und sie wurde auch in diesem Jahr ein Erfolg.

2020 wurde besonders an eine bedeutende Dichterin und Übersetzerin der Romantik erinnert, die wie **Hölderlin**, **Hegel** und **Beethoven** im Jahr 1770 geboren wurde: Sophie Mereau-Brentano, geb. Schubart, geboren am 27. März 1770 in **Altenburg** und verstorben am 31. Oktober 1806 in **Heidelberg**. Aus ihrem Gedicht „Feuerfarb“ von 1792 stammt das diesjährige Motto „Wohl reizet die Rose mit sanfter Gewalt“. Das Gedicht wurde mehrmals vertont, u. a. von Ludwig van Beethoven.

Die Rosen-Aktionen erstreckten sich in diesem Jahr von **Lübeck** bis **Zürich** und **Wien** sowie von **Düsseldorf** bis **Hoyerswerda**.

Die **Günter-Grass-Stiftung in Lübeck** legte Rosen an den Gräbern von **Emanuel Geibel** (1815-1884), **Günter Grass** (1927-2015) und **Jürgen Manthey** (1932-2018) nieder. Die **Kempowski-Stiftung in Nartum** schmückte das Grab von **Walter Kempowski** (1929-2007). Die **Chamisso-Gesellschaft in Berlin** brachte eine Rose zum Grab von **Adelbert von Chamisso** (1781-1838) auf dem **Jerusalem Friedhof am U-Bahnhof Mehringdamm**. Mitglieder der **Brigitte-Reimann-Gesellschaft** besuchten am 6. Juni in **Burg bei Magdeburg** die Gräber von **Brigitte Reimann** (1933-1973) und **Otto Bernhard Wendler** (1895-1958) auf dem **Ostfriedhof**. Am **Brigitte-Reimann-Denkzeichen im Zentralpark von Hoyerswerda** las der dortige Kunstverein bereits am 1. Juni aus Texten von **Brigitte Reimann**, **Siegfried Pitschmann** (1930-2002) und **Waltraut Skoddow** (1942-2014).

Die **Friedrich-Spee-Gesellschaft Düsseldorf** ehrte am Rosentag **Friedrich Spee** (1591-1635) in **Düsseldorf-Kaiserswerth**. Die **Clara-Viebig-Gesellschaft** verwies in **Bad Bertrich** mit einer Rose auf die Aufenthalte der Autorin (1860-1952) im Kurort.

Der **Brechtkreis Augsburg** legte Rosen auf das Grab von **Maria Rosa Amann** (1901-1988), einer der Jugendlieben von Brecht, an die er sich in seinem berühmten Gedicht „Erinnerung an die Marie A.“ poetisch erinnert.

Die **Anna-Seghers-Gesellschaft** ehrte wie jedes Jahr ihre Namensgeberin **Anna Seghers** (1900-1983) auf dem **Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin**. Der **Bleckeder Freundeskreis „Literatur in der Region e.V.“** gedachte auf dem Friedhof in **Deutsch Evern** (Landkreis Lüneburg) an ihrem Grab der Heimat-Schriftstellerin **Magdalene Stange-Freerks** (1886-1982) durch die Niederlegung einer Rose und einer kleinen Lesung.

Angesichts der Hygiene-Verordnungen sah die **Hamburger Matthias-Claudius-Gesellschaft** von einer gemeinsamen Veranstaltung ab, rief aber ihre Mitglieder erfolgreich dazu auf, Dichterorte wie Grabstätten oder Denkmäler mit einer Rose zu bedenken und dies fotografisch zu dokumentieren. Auch das **Hamburger Heine-Haus** reagierte erfindungsreich auf die Einschränkungen und beteiligte sich an der Aktion mit einem musikalischen Rosengruß aus dem **Heineschen Gartenhaus in Hamburg** auf seiner Internetseite.

Die **Osnabrücker Erich-Maria-Remarque-Gesellschaft** legte bereits am 1. Juni auf dem **Osnabrücker Hasefriedhof** eine Rose auf das Grab der Mutter von **Erich Maria Remarque** (1898-1970).

Die 2018 gegründete **Christian-Morgenstern-Gesellschaft** gedachte des Dichters auf dem „Galgenberg“ am Christian-Morgenstern-Literatur-Museum in **Werder (Havel)**. Auch in **Zürich** wurden Rosen auf einem Dichtergrab abgelegt, nämlich bei **Georg Büchner**, der 1837 in Zürich starb und zunächst auf dem **Armenfriedhof** begraben wurde. Als an dieser Stelle später das Kunsthaus errichtet wurde, ließen Studenten aus Darmstadt das Grab an den Waldrand oberhalb der Stadt umbetten. Heute liegt es ganz nahe der Bergstation einer Seilbahn. In Wien erhielten **Alma Mahler-Werfel** (1879-1964) auf dem **Grinzinger Friedhof** und ihr Biograph **Erich Rietenauer** (1924-2014), Ehrenmitglied des Vereins Literaturlandschaften, Grab auf dem Südwestfriedhof) eine Rose.

Mitglieder des Vereins Literaturlandschaften suchten mit ihren Rosen in mehreren Orten Dichterstätten auf, so zum Beispiel in **Altenburg** am Ort des nicht mehr vorhandenen Geburtshauses von **Sophie Mereau-Brentano** (1770-1806) sowie ebendort das Grab des Grafikers und Dichters **Gerhard Altenbourg** (1926-1989). Mit Rosen bedacht wurden auch das **Hamburger Denkmal** für **Joachim Ringelnatz** (1883-1934), das Grab **Hölderlins** (1770-1843) auf dem **Stadtfriedhof in Tübingen** und in **Winkel am Rhein** das Grab von **Karoline von Günderrode** (1780-1806).

Die **Deutsche Ganghofer-Gesellschaft** nahm die Rosenehrung am Grab von **Ludwig Ganghofer** (1855-1920) auf dem **Friedhof der Kirche St. Laurentius in Rottach-Egern** einige Wochen später vor, da sich am 24. Juli Ganghofers Todestag zum 100. Male jährte.